



Das „Hessenland“, Zeitschrift für hessische Geschichte und Literatur, erscheint zweimal monatlich, zu Anfang und Mitte jeden Monats, in dem Umfange von 1¹/₂–2 Bogen Quartformat. Der Abonnementspreis beträgt gleichmäßig für hier und auswärts vierteljährlich 1 Mark 50 Pfg. Einzelne Nummern kosten je 30 Pfg. Auswärts kann unsere Zeitschrift durch direkte Bestellung bei der Post, oder durch den Buchhandel, auf Wunsch auch unter Streifband bezogen werden; hier in Kassel nimmt die Redaktion, Jordanstraße 15, und die Buchdruckerei von F r i e d r. S c h e e l, Schloßplatz 4, Bestellungen an. In der Post-Zeitungsliste findet sich das „Hessenland“ eingetragen unter Nr. 2547a, 1. Nachtrag für 1887.

Inhalt der Nummer 18 des „Hessenlandes“: „Die Ruhe“ von Th. Kellner; „Ein Notizbuch des Kurfürsten Wilhelm I.“ von W. Rogge-Ludwig; „Sprüche an alten hessischen Bauernhäusern“ von M. Herber; „Einer von altem Schrot und Korn“, Skizze von F. Stord (Schluß); „Der See bei Oberellenbach“, Gedicht von Brunner; Aus alter und neuer Zeit; Aus Heimath und Fremde; Hessische Bücherschau. Briefkasten. Einladung zum Abonnement.

—i⊗ Die Ruhe. ⊗i—

Ich habe einst sie wohl gekannt —
 Fast unbewußt war sie mir lieb.
 Mir herzlich nah', mir blutsverwandt.
 Nun weiß ich selbst nicht, wo sie blieb.

Ich suchte nach ihr Tag und Nacht —
 In Straßen, Häusern sucht' ich sie.
 Ich hab' geforgt und hab' gewacht.
 Ich rief sie laut. Sie hörte nie.

Ich fuhr ihr nach in's ferne Land
 Nach Ost und Süd, nach West und Nord.
 Und nirgends ich sie wieder fand,
 Nicht auf der See und nicht im Port.

Doch als ich neulich weinend stand
 Am Freundesjarg — trat sie herein
 Im Kluge nur und mit der Hand
 Hintwies sie auf den Todtenschrein.

„Mit dem einst stand ich Du auf Du,
 So wie mit Dir — und ward ihm fremd.
 Nun brauchst er keine Wanderschuh —
 Nun liegt er still im Todtenhemd.“

Nun liegt er still in meinem Arm.“
 Es traf mich sehnsuchtsheiß ihr Blick.
 Da kam der Trauergäfte Schwarm
 Und wie ein Hauch wich sie zurück.

Th. Kellner.